



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Mittwoch, 20.11.2019
Beginn: 19:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil: 21:05 Uhr Sitzungsende: 22:10 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Annahme der Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 23.10.2019
2. Bekanntgabe der am 25.09.2019 und 23.10.2019 in nichtöffentlicher Sitzung getroffenen Beschlüsse
3. Projekt „Kirchenwirt“: Kenntnisnahme und Beschlussfassung zu diversen aktuellen Punkten
4. Projekt „Am Teilsrain“: Kenntnisnahme und Beschlussfassung zu diversen aktuellen Punkten
5. Planungen der Deutschen Bahn zur 2. Stammstrecke im Bereich Steinebach - Zusammenfassung der Infoveranstaltung am 13.11.2019 und ggfalls Beschlussfassungen zum weiteren Vorgehen
6. Diverse Anträge des Seniorenbeirates Wörthsee
7. Antrag des Vereins Freiwillige Feuerwehr Steinebach-Auing: 125-Jahrfeier vom 20. - 24.05.2020 mit diversen Veranstaltungen im Festzelt und Festumzug
8. Antrag der Freien Wähler auf Verbesserung der Radwege im Hauptnetz zwischen Weßling und Seefeld - wiederholte Behandlung
9. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: CO2-neutrale Verwaltung
10. Antrag von WörthseeAktiv: Durchführung von Maßnahmen in Folge der Ausrufung des "Klimanotstandes"
11. Antrag von WörthseeAktiv: Führung von Sondierungsgesprächen mit Entwicklern des Gebietes "Am Teilsrain" wegen Realisierung eines Nahwärmenetzes
12. Antrag der Initiative "Wörthsee für Artenvielfalt" zur Schaffung diverser Fußgängerüberwege
13. Diverse Anträge der AG Verkehrssicherheit
 - 13.1. Antrag auf Gehwegvorstreckung Seestraße
 - 13.2. Antrag Bahnhofsplatz "Kiss&Go"
 - 13.3. Antrag Straßenmarkierung Tempo 30
 - 13.4. Antrag Tempo 30 Seestraße, Dorfstraße und Zone 30 Wohngebiete
 - 13.5. Antrag Fahrradabstellanlagen 2 und 3 Bahnhof
14. Beteiligung der Gemeinde Wörthsee am Neuerlass der Verordnung des Landratsamtes Starnberg zum Schutz von Bäumen und Baumgruppen als Naturdenkmäler
15. Zuschussantrag eines örtlichen Vereins

16. Zuschussantrag eines überörtlichen Vereins
17. Beschlussfassung zur Annahme von Spenden für öffentliche Einrichtungen der Gemeinde Wörthsee
18. Information der 1. Bürgermeisterin
19. Information der Referenten
20. Verschiedenes

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Bürgerfragestunde:

Von den anwesenden Bürgern werden keine Fragen gestellt.

Die 1. Bürgermeisterin eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates und begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Vertreter der Presse und die Zuhörer. Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben. Die Mehrheit der Mitglieder des Gemeinderates ist anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Annahme der Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 23.10.2019

Sachvortrag:

Von Seiten der Verwaltung wird folgendes vorgebracht:

Bei TOP 6 fehlt, dass im Rahmen der Diskussion von den Gemeinderatsmitgliedern vorgeschlagen wurde, dass der Schulbus doch für alle kostenfrei zur Verfügung gestellt wird (im Schuljahr 2020/2021) um festzustellen, ob dann weniger „Eltern-Taxis“-Verkehr ist. Auch ist das ein Angebot zur Erhöhung der Schulwegsicherheit.

Beschluss:

Der Beschluss wird wie folgt ergänzt:

Der Gemeinderat stimmt zu, dass im Schuljahr 2020/21 probeweise alle Kinder den Schulbus kostenlos benutzen können. Die Auswirkung auf den „Eltern-Taxi“-Verkehr ist auf geeignete Weise festzustellen.

Der Niederschrift wird sonst ohne Einwände zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0

2. Bekanntgabe der am 25.09.2019 und 23.10.2019 in nichtöffentlicher Sitzung getroffenen Beschlüsse

25.09.2019

- Die Gemeinde Wörthsee bezieht auch die nächsten 3 Jahre (Lieferzeitraum 2020 bis 2022) den Ökostrom für die kommunalen Liegenschaften von den Stadtwerken FFB.
- Der Gemeinderat hat dem Abschluss von Grundstücksüberlassungsverträgen mit der Fa. Toll Collect zugestimmt.
- Der Gemeinderat hat die Pflege der Freiflächen an der Grundschule bis Oktober 2020 an die Firma vergeben, die die Flächen auch bisher betreut hat.

23.10.2019

- Frau Bigale-Wiewer wurde zur Technischen Werkleiterin der Gemeindewerke ernannt.
- Die Gemeinde Wörthsee gewährt den Tarifbeschäftigten ab dem 01.01.2020 die „Großraumzulage München“.

Bekanntgabe

3. Projekt „Kirchenwirt“: Kenntnisnahme und Beschlussfassung zu diversen aktuellen Punkten

TOP entfallen

4. Projekt „Am Teilsrain“: Kenntnisnahme und Beschlussfassung zu diversen aktuellen Punkten

TOP entfallen

5. Planungen der Deutschen Bahn zur 2. Stammstrecke im Bereich Steinebach - Zusammenfassung der Infoveranstaltung am 13.11.2019 und ggfalls Beschlussfassungen zum weiteren Vorgehen

Sachvortrag:

Die 1. Bürgermeisterin fasst die Veranstaltung vom 13.11.2019 zusammen. Aufbauend darauf und um die Gespräche mit der DB zu führen, sollte der Gemeinderat Beschlüsse zu folgenden Punkten fassen:

1. Breite und Lage der Fußgängerunterführung

Die Gemeinde ist bezüglich der Breite (3 m gewünscht) bereits mit Schreiben vom 04.04.2019 bei der Bahn vorstellig geworden.

Bezüglich der Lage der Unterführung wird angeregt, zusätzlich zu prüfen, ob diese etwas weiter nach Norden verschoben werden kann, um die Anbindung von der Weßlinger Straße aus zu verbessern und eine sonst evtl. gewünschte 2. Unterführung (siehe ebenfalls Schreiben vom 04.04.2019) zu vermeiden. Erst nach Vorlage dieser Untersuchung kann entschieden werden, ob eine 2. Unterführung geplant werden soll.

2. Überdachung der Bahnsteige

Der Bahnsteig ist jetzt zumindest für einen Kurzzug überdacht. Künftig sind nur Wartehäuschen (orientiert an den bisherigen Fahrgastzahlen) geplant. Dies stellt eine wesentliche Verschlechterung dar. Die Gemeinde beantragt, dass die beiden Bahnsteige zusätzlich zu den Wartehäuschen zumindest in der gleichen Länge wie bisher überdacht werden. Auch ist an schattenspendende Maßnahmen, z.B. Bäume mit Sitzgelegenheiten darunter (gerade für ältere oder behinderte Personen), zu denken. Für die Berechnung der Unterstellmöglichkeiten ist neben der Ortsentwicklung durch Ausweisung von Baugebieten auch die Tarifänderung zu berücksichtigen. Beides führt zu einer Erhöhung der Fahrgastzahlen. Auch ist zu prüfen, wie die Nutzbarkeit der Rampe im Winter gewährleistet wird. Eine Überdachung der Rampen wäre wünschenswert.

3. Der Bahnhof ist auch von der Auinger Seite ab der St 2348 her zu erschließen. Die Zuwegung von Auinger wäre sonst sehr umständlich. Auch sind auf Auinger Seite Fahrradabstellanlagen zu schaffen.

4. Die Ausgestaltung der Lärmschutzmaßnahmen ist so naturnah und auch von der Höhe so ortsbildverträglich wie möglich zu gestalten.

5. Durch die Tarifzonenerweiterung ist damit zu rechnen, dass künftig auch mehr Personen ab Wörthsee fahren. Der P + R-Parkplatz ist daher größer zu bauen.

6. Die landwirtschaftliche Brücke ist derzeit für den Verkehr gesperrt. Der Gemeinderat muss daher entscheiden, wie hier die weitere Planung erfolgen soll (wieder für landwirtschaftliche Fahrzeuge oder nur für Fußgänger und Radfahrer). Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich bei der massiven Variante auf ca. € 750.000,--. Laut Aussage der Landwirte findet über die Brücke ein reger Verkehr statt. Wenn diese wieder benutzbar ist, werden auch die Bewohner im Bereich Steinebach-Süd entlastet.

7. An der Bahn steht ein Mobilfunkmast für den Bahnfunk. Hier wäre nachzufragen, inwieweit es möglich ist, diesen für die Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.

8. Im Rahmen der Vorplatzplanung bzw. der P+R-Anlage sollte untersucht werden, ob es für den Bring- und Holverkehr möglich ist, eine Kurzparkzone einzurichten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass die Punkte 1 bis 5 und 7+8 in den Gesprächen mit der Bahn weiter zu verfolgen sind.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0

Der Gemeinderat beschließt, dass die landwirtschaftliche Brücke so herzustellen ist, dass der landwirtschaftliche Verkehr sie wieder nutzen kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0

6. Diverse Anträge des Seniorenbeirates Wörthsee

Sachvortrag:

Schreiben vom 10.10.2019:

1. Der Seezugang wurde von dem Erbpachtnnehmer errichtet. Zur Verbesserung des rollstuhlgerechten Zugangs (Rutschgefahr durch Algen) sollen entnehmbare Gitter eingebaut werden. Weitere Bedenken kamen von der Inklusionsbeauftragten nicht. Ob gegebenenfalls die Holzstange gegen eine Metallstange ausgetauscht und verlängert werden kann muss mit der Brauerei besprochen werden.
2. Im Foyer des Rathauses ist die Einrichtung eines PC Platzes nicht möglich. Evtl. könnte geprüft werden, ob sich dies in der Bücherei einrichten liese.
3. Im Friedhof „Buchteil“ ist eine Toilette im Untergeschoß vorhanden. Allerdings gibt es dort keinen Kanalanschluss (siehe Lageplan) und das Gebäude ist feucht. Problematisch ist auch die Reinigung.
Im Friedhof „Walchstadt“ ist keine Toilette vorhanden und auch keine Kanalanschlüsse in der Nähe.
Evtl. könnten Angebote für die Aufstellung von selbstreinigenden Toiletten eingeholt werden.

Schreiben vom 01.11.2019:

1. Die Anordnung von Bushaltestellen ist Sache des Landratsamtes Starnberg. Allerdings sollten Bushaltestellen immer gegenüber liegen bzw. nur wenig versetzt. Im Bereich der Meilinger Straße ist dies im innerörtlichen Bereich kaum möglich. Auch sollten neu angelegte Bushaltestellen behindertengerecht gebaut werden und nicht nur Schilder aufgestellt werden. Die Gemeinde sieht daher hier keine Möglichkeit für das Landratsamt eine weitere Bushaltestelle anzulegen. Wenn gewünscht, kann der Antrag aber weitergeleitet werden.
Zu der Anregung in Bezug auf Walchstadt müsste der Verwaltung der genauere Ort mitgeteilt werden, denn es gibt Bushaltestellen zwischen Walchstadt und Eterschlager Straße.
2. Der Wunsch wurde von der Kreissparkasse schon mal abgelehnt, da er wegen Fristenlauf zu oft geleert werden müsste.
3. Zum Thema „Bürgerbus“ müssten die Vertreter des Seniorenbeirates Angaben machen, wie sie sich die Durchführung vorstellen, um hier eine Stellungnahme und die Kosten abzuschätzen. Aus Sicht der Verwaltung ist der Ort mit den beiden Buslinien, die in einem regelmäßigen Takt fahren, gut erschlossen.
4. Abstimmung S-Bahn/Bus > dies ist ein Thema für den MVV/RVO und wird weitergegeben.
5. Mitfahrbankl wurde in der Sitzung am 23.10.2019 behandelt und wird entsprechend diesem Beschluss von der Verwaltung bearbeitet.

6. Die Gemeinde Wörthsee verfügt über keine „Isar Card 60“. Diese wird ab 15.12.2019 durch die „Isar Card 65“ ersetzt. Aufgrund der Öffnungszeiten der Verwaltung ist es schwierig, eine solche Karte auszugeben und zu verwalten bzw. dann entscheiden zu müssen, wer sie bekommt, wenn mehrere Interessenten diese gleichzeitig haben wollen bzw. dann evtl. nicht zurückbringen. Evtl. könnte eine Ausgabe über die Nachbarschaftshilfe erfolgen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Punkte entsprechend den Sachvorträgen zu bearbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0

7. Antrag des Vereins Freiwillige Feuerwehr Steinebach-Auing: 125-Jahrfeier vom 20. - 24.05.2020 mit diversen Veranstaltungen im Festzelt und Festumzug

Sachvortrag:

Der Trachtenverein hatte im Jahr 2009 zum 25-jährigen Gründungsfest und den 56. Huosigau Heimattagen eine Veranstaltung in ähnlicher Größenordnung durchgeführt. Grundsätzlich steht aus Sicht der Verwaltung der Veranstaltung nichts im Wege. Allerdings sind insb. folgende Punkte mit den Veranstaltern des Feuerwehrvereins noch zu klären:

- Standort des Zeltes bzw. Ausgestaltung der Zufahrten zum Zelt für Aufbau und Anlieferung, da es hier 2009 aufgrund von Dauerregen im Vorfeld zu Problemen gekommen ist
- Anlegung der Parkflächen incl. der Zufahrten
- Festsetzung der Lärmbefreiungen (beantragt sind Lärmbefreiungen an 4 Tagen hintereinander)
- Wegestrecke des Festumzuges

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Durchführung der Veranstaltung zum 125-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Steinebach-Auing grundsätzlich zu. Die von der Verwaltung aufgeführten Punkte sind zu klären und ggfalls dem Gemeinderat nochmals zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0

8. Antrag der Freien Wähler auf Verbesserung der Radwege im Hauptnetz zwischen Weßling und Seefeld - wiederholte Behandlung

Sachvortrag:

Die Deutsche Bundesbahn hat eine Asphaltierung des Weges abgelehnt. Auf Wörthseer Flur verläuft nur ein sehr kurzes Wegestück (Steigung). Denkbar wäre hier sog. Spurbahnplatten einzubauen, damit die Fahrspuren bei Regenereignissen nicht jedes Mal ausgespült werden.

Diese Maßnahme wäre zu planen bzw. von geeigneten Firmen Angebote einzuholen.

Die Verwaltung schlägt vor, € 10.000 im Haushalt aufzunehmen.

Eine Widmung macht nur Sinn, wenn auch in der anschließenden Gemeinde die Wegeflächen gewidmet sind. Die Beschilderung des Landratsamtes wurde offensichtlich ohne Prüfung der Widmungen aufgestellt.

Von Seiten der Gemeinderatsmitglieder werden die Spurbahnplatten als zu gefährlich abgelehnt. Sie halten nach wie vor daran fest, dass eine Spritzdecke eingebaut werden sollte.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, mit der DB einen Grundstückstausch oder den Grunderwerb zu verhandeln. Die Haushaltsmittel gemäß Vorschlag der Verwaltung sind einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0

9. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: CO2-neutrale Verwaltung

Sachvortrag:

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 23.10.2019 beschlossen, dem Energienetzwerk beizutreten, das insbesondere die energetische Sanierung der gemeindlichen Liegenschaften und die Umstellung auf nicht fossile Energieversorgung zum Ziel hat.

Unklar ist, was der Antragsteller sich unter einer CO2 neutralen Verwaltung vorstellt. Sind dies:

- 2 E-Bikes für Mitarbeiter, die tagsüber vor Ort unterwegs sein müssen?
- Beachtung bestimmter Richtlinien bei Bestellung von Büromaterial?
- Keine Papier-Ausdrucke mehr, ausschließlich digitale Verwaltung?
- Stoßlüften?
- Wer erarbeitet den Maßnahmenkatalog? Ein Büro?
- Was sind mögliche Kompensationsmaßnahmen? Ökokonto und Baumpflanzung am Ziegelstadel? Wer stellt die Maßnahmen und Defizite in entsprechenden Zusammenhang und stellt die Berechnung an?
- Welche Fortbildungsmaßnahmen sind angedacht?

Selbstverständlich kann in den jährlichen Bürgerversammlungen über bestimmte Maßnahmen und erreichte Ergebnisse berichtet werden.

Gemeinderat Tyroller erläutert den Antrag näher. (z.Bsp. künftige Heizform des Rathauses, Fahrzeuge statt Verbrennungsmotor mit E-Motor).

Die 1. Bürgermeisterin erklärt, dass die Gebäude durch die Energienetze zurzeit untersucht werden. Die Verwaltung ist aber noch nicht in der Lage, Ergebnisse umzusetzen.

Beschluss:

Die Verwaltung der Gemeinde wird am Ziel Klimaneutralität mitarbeiten, und bemüht sich um Umsetzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 5

10. Antrag von WörthseeAktiv: Durchführung von Maßnahmen in Folge der Ausrufung des "Klimanotstandes"

Sachvortrag:

Die Verwaltung hat dazu das mit der Erstellung des Ökokontos beauftragte Büro um Stellungnahme gebeten. Diese liegt den Unterlagen bei.

Es ergibt sich eine umfangreiche Diskussion im Gemeinderat. Es sind auch andere gemeindeeigene Freiflächen in die Prüfung mit einzubeziehen. (z.B. Qualifizierung der Aufwertung von Wäldern und landwirtschaftlichen Flächen).

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, in diese Richtung vorzugehen und entsprechende Gespräche zu führen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 5

11. Antrag von WörthseeAktiv: Führung von Sondierungsgesprächen mit Entwicklern des Gebietes "Am Teilsrain" wegen Realisierung eines Nahwärmenetzes

Sachvortrag:

Durch die Erklärung zum Klimanotstand ist die Gemeinde nachgerade in der Pflicht, als eine Art Dachorganisation für alle Themen wie innovative Energie- und Nahwärmesysteme, Mobilitätskonzepte etc zu agieren. Am Teilsrain entstehen 60 genossenschaftliche Wohnungen, an der Kirche 40 seniorengerechte Wohnungen und an der Zufahrt zum Kuckucksheim 30 Wohnungen des Verband Wohnen. Zusätzlich entsteht ein Nahversorger mit kleinen Wohnungen im Obergeschoss, ein Kinderhaus ist neben der Kinderkrippe geplant.

Auf der Basis des Antrags schlägt die Verwaltung vor, einen regelmäßigen „Runden Tisch“ einzurichten, zu dem alle Akteure von der Gemeinde eingeladen werden. Dazu zählen unter anderem die Stadtwerke FFB, Isarwatt, Energienetze, WOGENO, Verein „Wohnen am Teilsrain, Verband Wohnen sowie die Investoren beim Nahversorger und den seniorengerechten Wohnungen. Grundsätzlich können weitere Energieversorger oder Büros dazukommen. Von Seite der Gemeinde sind Bürgermeisterin und Umweltbeauftragte sowie Vertreter des Gemeinderates dabei.

Mit diesem „Runden Tisch“ soll nicht nur ein Nahwärmenetz, sondern eine Vernetzung aller bei uns im Ort agierenden Energieversorger und Planungsbüros im Bereich der Energiewende angestrebt werden. Der Tisch soll der Transparenz dienen, dem Erfahrungsaustausch, der Umsetzung verschiedener Maßnahmen und deren Weiterentwicklung. Förderkulissen und Anträge könnten so gebündelt werden. Speziell im Bereich der Nahwärme ist mit den möglichen Akteuren am Teilsrain zu prüfen, wer dieses Netz umsetzen kann und wie es in bereits bestehende Wohnbebauung erweitert werden kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung zeitnah mit professioneller Unterstützung Ziele vorzuformulieren und einen Runden Tisch, mit den im Sachvortrag genannten Beteiligten, zu initiieren, damit ein Nahwärmenetz am Teilsrain entwickelt werden kann. Im weiteren sollen innovative Energiesysteme gefördert werden und so einen Beitrag zur CO2 Reduzierung leisten.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0

12. Antrag der Initiative "Wörthsee für Artenvielfalt" zur Schaffung diverser Fußgängerüberwege

Sachvortrag:

Die beantragten Standorte der Zebrastreifen befinden sich teilweise im Bereich der Staatsstraße St 2348, die im Verantwortungsbereich des Straßenbauamt bzw. Landratsamt liegt. Allerdings wird von deren Seite bisher stets darauf hingewiesen, dass ein Zebrastreifen meist nur eine scheinbare Sicherheit bietet.

1. Kreuzung im Bereich „Pizzaservice“

Im Bereich dieser Kreuzung fahren laut Geschwindigkeitsmessungen Autofahrer nicht zu schnell, nichtsdestotrotz ist an der Kreuzung vor allem für Fußgänger das Gefährdungspotential groß. Die Querung der Etterschlager Straße von Pizzaservice zum Dorfladen und umgekehrt ist für Fußgänger extrem unübersichtlich. Auf der Seite des Dorfladens wird in der Etterschlager Straße geparkt. Am Pizzaservice wird zusätzlich der Geh- und Radweg zugeparkt. Zusätzlich hält der Linienbus in diesem Bereich regelmäßig. Deshalb ist hier ein Zebrastreifen zu befürworten und bei den betreffenden Stellen weiter zu verfolgen.

2. Eine Entscheidung über Zebrastreifen an der Kreuzung am Kirchenwirt sollte erst nach der Bürgerbeteiligung Anfang 2020 und der Erstellung der Planungsvarianten und Vorgehensweise durch das beauftragte Planungsbüro erfolgen

Die Übernahme der St 2348 durch die Gemeinde ist ein langwieriger Prozess, der neben der verkehrsrechtlichen Themen auch von vielen weiteren Faktoren (Entwässerung, Straßenzustand, etc.) abhängt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei den zuständigen Stellen Verhandlungen zur Umsetzung eines Zebrastreifens oder andere geeignete Maßnahmen zur Erhöhung der Fußgängersicherheit zu führen. Der Antrag für 2 wird wie vorgeschlagen vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0

13. Diverse Anträge der AG Verkehrssicherheit

13.1. Antrag auf Gehwegvorstreckung Seestraße

Sachvortrag:

Entlang der Seestraße ist in den Abendstunden (ab 19 Uhr) auf der seeseitigen Seite kein Halteverbot mehr. Dies hat letztes Jahr und vor allem auch heuer in den Abendstunden dazu geführt, dass auf einer Länge von ca. 340 m kaum ein Begegnungsverkehr mehr möglich war und es zu einem starken Rückstau in beide Richtungen geführt hat und der Rettungsweg nicht befahrbar war. Einzige Ausweiche ist nach ca. 85 m die Abzweigung des Seglerweges, die Einfahrten danach sind in der Regel zu eng.

Die Verwaltung beabsichtigt daher (in Zusammenarbeit mit der PI Herrsching) für den Bereich der Seestraße zwischen Pizzakreuzung und Dorfstraße zu prüfen, ob eine Änderung bei den Halteverboten (z.B. durch Versatz) Verbesserungen bei der Durchfahrt und dem Rettungsweg bringt, kostengünstiger ist und auch für die querenden Fußgänger eine Sicherheit schafft. Die Kosten für die von der AG vorgeschlagene Nase haben sich 2018 im Bereich Walchstadt auf ca. € 5.400 belaufen und dürften aufgrund der gestiegenen Preise nun noch höher liegen.

Nach Auswertung des Smiley, der auf Höhe der landwirtschaftl. Fläche nach Dorfstr. 8 steht, ergibt sich, dass ca. 92.55% unter Tempo 50 km/h fahren.

Hinweis: Bei dem auf dem Foto im Halteverbot parkenden Fahrzeug handelt es sich um ein Handwerkerfahrzeug – diese können bei der Gemeinde immer Ausnahmegenehmigungen beantragen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu und beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung. Die Beschlussfassung zum Antrag der AG wird zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0

13.2. Antrag Bahnhofsvorplatz "Kiss&Go"

Sachvortrag:

Im Bereich des Bahnhofsvorplatzes und der Wendebereiche besteht ein eingeschränktes Halteverbot, d.h. Halten für Be- und Entladen ist zulässig. Dieser Bereich ist auch der Bereich, an dem am schnellsten der Bahnsteig erreicht werden kann.

Der Standort für die „Kiss & Go Beschilderung“ wird als sehr ungünstig erachtet, da kaum ein Autofahrer, der noch schnell jemand zur S-Bahn bringt erst den gesamten Parkbereich entlangfährt, um dann dort jemand aussteigen zu lassen. Außerdem befindet sich der nächste Fahrkarten- oder Stempelautomat in ca. 50 m Entfernung in Richtung Bahnhofsgebäude.

Es wird vorgeschlagen, an die DB heranzutreten, dass im Rahmen der Neuplanung des Bahnhofsvorplatzes an geeigneter Stelle eine Kurzhaltezone (max. 15 Min) eingerichtet wird. Bei der „Kiss & Go – Beschilderung“ handelt es sich nicht um offizielle Verkehrszeichen, die im Rahmen von regelmäßigen Verkehrsschauen dann wieder entfernt werden müssten.

Beschluss:

Der Gemeinderat folgt dem Vorschlag der Verwaltung und lehnt den Antrag der AG Verkehr ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 2

13.3. Antrag Straßenmarkierung Tempo 30

Sachvortrag:

Die Verwaltung steht der Aufbringung von Verkehrszeichen auf der Straße kritisch gegenüber, da sich vor allem aufgemalte Tempohinweise in der Regel schnell abfahren oder durch Schnee oder Laub überdeckt sind.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Aufbringung des Tempolimits an der Wörthseestraße (bergab) und Münchner Straße (von Autobahn kommend nach dem Ortsschild) zu testen.

Eine Einlage für die Straßenmarkierung ist für diese Größe nicht möglich. Es erfolgt aber noch einmaleine konkrete Abklärung mit einer Markierungsfirma.

Es wird an den oben genannten Stellen erprobt wie lange sich die farbliche Markierung hält.

Diese Maßnahme wird mit etwa € 1.400 veranschlagt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der AG Verkehr für die Stellen 1 und 2 zu. Für die anderen 3 Stellen wird die Beschlussfassung zurückgestellt, bis Erfahrungswerte vorliegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0

13.4. Antrag Tempo 30 Seestraße, Dorfstraße und Zone 30 Wohngebiete

Sachvortrag:

1. Tempo 30 km/h im Bereich Dorfstr.

Die Anordnung von Tempo 30 km/h ab dem Ortsschild von Hechendorf her kommend bis zur Pizzakreuzung würde dazu führen, dass der gesamte Verlauf entlang des Sees vom Ortsschild Steinebach bis zum Ortsschild Walchstadt nur in Tempo 30 km/h befahren werden kann. Auf einer Gesamtlänge von ca. 3,5 km ist das dem Autofahrer ohne bauliche Einschränkungen kaum zu vermitteln. Die Polizei hat bereits die Anordnung von Tempo 30 km/h im Bereich der Bacherner Straße in Frage gestellt (Gehweg vorhanden). Daher ist vor einer Beschlussfassung zu diesem Punkt unbedingt die PI Herrsching mit einzubeziehen. Auch hätte die Ausweitung der Tempo 30 km/h-Beschränkung evtl. Einfluss auf den ÖPNV (Verlängerung der Fahrzeit, ggfalls. Taktverzögerung). Auch dieses ist vorab zu prüfen.

Aus Sicht der Verwaltung ist bei starkem Sommerverkehr sowieso kaum ein schnelleres Fahren möglich, andererseits bietet bei freien Straßen eine Tempo 30 km/h-Beschilderung eine Scheinsicherheit, da die Beschränkung für den Autofahrer aufgrund des Ausbauszustandes mit einseitigem Gehweg nicht nachvollziehbar ist. Laut Smiley-Auswertung vom Juni 2019 fahren 92,55 % unter Tempo 50 km/h.

In die Dorfstraße/Schlagenhofener Str. münden beidseitig 9 bzw. 10 Straßen ein, d.h. nach jeder Einmündung müsste ein Tempo 30 km/h-Schild stehen, was zu einer wahren Schilderflut in diesem Bereich führt.

2. Tempo 30-Zone im Bereich Steinebach-Süd

Der Bereich „Steinebach-Süd“ (Auinger Str., Kiebitzstr., Amselweg, Taubenweg, Günteringer Str.) ist aus Sicht der Verwaltung vergleichbar mit dem Bereich „Waldbrunn“. Es handelt sich zwar um reine Anliegerstraßen mit vielen parkenden Autos, so dass aus Sicht der Verwaltung sowieso kaum schneller als Tempo 30 gefahren werden kann. Sofern aber der Gemeinderat die Meinung vertritt, dass hier eine Tempo 30 Zone ausgewiesen werden soll, wird die Verwaltung dies mit der PI Herrsching abstimmen. Es bedarf hier 4 große Schilder und 4 kleine (von den Feldwegen her).

3. Fahrbahnmarkierung

Bezug nehmend auf den TOP 13.3 sollen hier zunächst probeweise Markierungen angebracht werden, um die Haltbarkeit zu sehen. Die Behandlung wird solange zurückgestellt.

Beschluss:

zu 1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Stellungnahme der Polizei Herrsching und der Vertreter des ÖPNV einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0

zu 2. Sofern die Abstimmung mit der Polizei Herrsching positiv ausfällt, stimmt der Gemeinderat der Ausweisung einer Tempo 30 km/h-Zone für den Bereich „Steinebach-Süd“ zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0

zu 3. Die Beschlussfassung wird zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0

13.5. Antrag Fahrradabstellanlagen 2 und 3 Bahnhof

Sachvortrag:

Auf den Sachvortrag/Gemeinderatssitzung vom 08.05.2019 wird verwiesen.

Die AG Verkehr beantragt erneut den Austausch der alten Fahrradabstellanlage durch Fahrradständer mit Bügel.

Im Juli 2019 wurde bereits eine Fahrradabstellanlage mit Bügel (Modell „Felix“) beschafft und aufgebaut. Die Verwaltung schlägt vor, 3 weitere Fahrradabstellanlagen mit Bügel Model „Felix“ mit einem Rad-Abstand von 40 cm zu beschaffen. Ein Radabstand von 36 cm hält die Verwaltung nicht für sinnvoll, da durch die Breite der Fahrradlenker kein Platz bleibt, das Fahrrad am Ständer anzuketten bzw. der Platz für zwei Fahrräder nebeneinander zu eng ist. Vermutlich wird dann nur jeder zweite Abstellbügel genutzt. Der Abstand von 40 cm ist grenzwertig – siehe Anlage.

Um jedoch nicht zu viele Fahrradabstellplätze zu verlieren, kann dieser Abstand akzeptiert werden.

Für die 3 Fahrradabstellanlagen fallen Kosten in Höhe von ca. 4.000,00 € an. Diese sind für das Haushaltsjahr 2020 einzustellen.

Die Verwaltung schlägt vor, nicht mehr als 3 weitere Fahrradabstellanlagen zu beschaffen, da die neuen Anlagen nach dem Umbau des Bahngeländes (Beginn voraussichtlich 2023) dort voraussichtlich nicht mehr benötigt werden. Derzeit könnte sich die Verwaltung vorstellen, dann die 4 neuen Fahrradabstellanlagen im Gemeindegebiet zu verteilen und aufzustellen (Rathaus/Bücherei, Badeplatz Birkenweg, Badeplatz Rossschwemme, Badeplatz Maistraße).

Des Weiteren beantragt die AG Verkehr erneut, bei den Fahrradabstellanlagen an bei den Gleisen die Beleuchtung durch Solarleuchten zu optimieren.

Die Leuchte zwischen den beiden Fahrradabstellanlagen - im hinteren Bereich – bei den Parkplätzen, wurde im Sommer 2019 durch die Stadtwerke Fürstenfeldbruck mit einem neuen LED-Lampenkopf ausgestattet.

Bevor neue Solarleuchten angeschafft werden, schlägt die Verwaltung vor, zuerst mit den Stadtwerken Fürstenfeldbruck in Kontakt zu treten und prüfen zu lassen ob der neue vorhandene Lampenkopf optimiert werden kann, bzw. ein zusätzlicher Lampenkopf angebracht werden kann, so dass dann eine Lampe nach rechts und eine Lampe nach links zu den jeweiligen Fahrradabstellanlagen eingestellt werden kann bzw. die Stadtwerke Fürstenfeldbruck sollen einen Vorschlag zur Optimierung der Beleuchtung der beiden Fahrradabstellanlagen abgeben.

Sollten die Vorschläge der Stadtwerke Fürstenfeldbruck nicht den gewünschten Erfolg versprechen und eine Optimierung nicht möglich sein, wird die Verwaltung den Vorschlag der VG Verkehr aufgreifen und die Machbarkeit sowie den Einsatz überprüfen in wie weit die vorgeschlagene Solarleuchte eingesetzt und angebracht werden kann. Je nach Ausleuchtung wird mit 2 – 4 Solarleuchten pro Fahrradabstellanlage gerechnet, ob diese im Winter auch länger leuchten ist nicht sichergestellt.

Kosten hierfür in Höhe von 2.000,00 € müssen ggf. in den Haushalt 2020 eingestellt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, 3 weitere Fahrradabstellanlagen (Modell „Felix“) mit einem Radabstand von 40 cm zu beschaffen.

Diese sollen dort aufgestellt werden, wo die derzeitigen Abstellbügel am schlechtesten sind.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, zuerst Kontakt mit den Stadtwerken Fürstfeldbruck aufzunehmen und die Optimierung der Beleuchtung zu besprechen. Sollte dies nicht zielführend sein, werden die von der AG Verkehr vorgeschlagenen Solarleuchten angeschafft und montiert.

Die gesamt benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 6.000 € sind im Haushalt 2020 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0

14. Beteiligung der Gemeinde Wörthsee am Neuerlass der Verordnung des Landratsamtes Starnberg zum Schutz von Bäumen und Baumgruppen als Naturdenkmäler

Sachvortrag:

In Wörthsee gibt es 2 Bäume (jeweils Eichen), die davon betroffen sind. Eine ist im Privatbesitz, die andere befindet sich zumindest teilweise auf Gemeindegrund.

Beschluss:

Von Seiten der Gemeinde bestehen keine Bedenken und Anregungen gegen die Aufnahme der beiden Bäume im Gemeindebereich Wörthsee.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0

15. Zuschussantrag eines örtlichen Vereins

Sachvortrag:

Der Sportclub Wörthsee (SCW) beantragt für das Haushaltsjahr 2020 und die folgenden Jahre folgende Zuschüsse:

1. Anhebung des jährlichen Betriebskostenzuschusses für das Albrecht-Deyhle-Haus von 20.000€ auf 22.000 €.
2. Anhebung der jährlichen Jugendförderung von 6.000 € auf 10.000 €.
3. Übernahme der Sanierungskosten für den Hauptsportplatz in Höhe von 5.000 €.
4. Übernahme der Sanierungskosten für das DFB Minispielfeld mit Austausch der Netze in Höhe von 2.500 €.
5. Übernahme von 2/3 der Kosten für eine Beschattung des Vereinsheims in Höhe von maximal 15.000 €, also 10.000 €
6. Zuschuss für eine Beach-Volleyball-Anlage in Höhe von 20.000 €, falls diese in 2020 realisiert werden kann.

Das Antragsschreiben liegt dieser Vorlage bei. Auf das Schreiben des SCW wird verwiesen.

Stellungnahme der Verwaltung zu Nr. 6 :

Im Jahr 2018 gab es eine Zusage für einen Zuschuss für eine Beach-Volleyball-Anlage in Höhe von 20.000 €. Im Lauf des Jahres 2018 stellte sich heraus, dass die Anlage auf dem vorgesehenen Grundstück nicht verwirklicht werden kann. Im Haushaltsplan 2019 waren keine Mittel vorgesehen. Die Mittel sollten erst wieder in die Haushaltsplanung aufgenommen werden, wenn eine konkrete Planung vorliegt.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Antrag des SC Wörthsee zur Kenntnis. Die Beschlussfassung wird bis zu den Haushaltsberatungen zurückgestellt, bis dem Gemeinderat eine Gesamtschau über alle Zuschussanträge und die finanzielle Situation der Gemeinde vorliegt. Zu den Nr. 1 und 2 kann der SC Wörthsee aber davon ausgehen, dass der bisherige Zuschuss gewährt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0

16. Zuschussantrag eines überörtlichen Vereins

Sachvortrag:

Der Verein für Betreuungen im Landkreis Starnberg e. V. betreibt in Wörthsee die Kreativwerkstatt Papillion. Die Kreativwerkstatt bietet Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen eine motivierende, zielorientierte Tagesstrukturierung. Unter kunsttherapeutischer Anleitung und pädagogischer Begleitung kann in geschütztem Rahmen Individualität entfaltet und Zusammenarbeit erlebt werden.

Der Verein bittet um eine finanzielle Unterstützung. Wünschenswert wäre eine monatliche Zahlung von 1.200 € (14.400 € / Jahr).

Es ist nicht Aufgabe der Gemeinde sondern des Bezirks derartige Einrichtungen zu unterstützen (keine Pflichtaufgabe der Gemeinde).

Beschluss:

Der Verein für Betreuungen im Landkreis Starnberg e. V. erhält keinen Zuschuss.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 1

17. Beschlussfassung zur Annahme von Spenden für öffentliche Einrichtungen der Gemeinde Wörthsee

TOP entfallen

18. Information der 1. Bürgermeisterin

Hinweis auf Christkindmarkt am 2. Adventswochenende.

Kenntnisnahme

19. Information der Referenten

TOP entfallen

20. Verschiedenes

TOP entfallen

Ende der Sitzung: 22:10 Uhr

Christel Muggenthal
1. Bürgermeisterin

Frau Heintel
Schriftführung